

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geschäftliche Mitteilungen

[urn:nbn:de:bsz:31-221220](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221220)

Nachtmusik

von Fritz Wilkendorf

Golden schimmern die Gestirne,
Mondschein silberbleich
Flutet aus der blauen Ferne
Wundersel'gem Reich.

Selbst die Rosen vor dem Fenster
Nicken süß im Takt.
Und die Nachbarn, wie Gespenster,
Lauschen diesem Takt.

Giebeldächer traumverloren
Ragen in die Nacht.
Aus den Marktplatzbrunnenrohren
Sprudelt es ganz sacht.

Mondschein blinkt auf den Gestal-
Und ihr Lustgetön [ten,
Dringt in alle Herzensfalten,
Nachtmusik wie schön!

Musikanten kommen leise
Durch die Gasse für,
Stellen sich umher im Kreise
Vor des Mädchens Tür.

Allzurasch verrinnt die Stunde
Und des Ständchens Klang.
In der Gassen stiller Runde
Dröhnt Nachtwächtersang.

Laute, Flöte, Klarinette,
Geig' und tiefer Baß
Spielen fröhlich um die Wette
Vor dem Brautgelaß.

Musikanten wie gekommen,
Schleichen leis nach Haus.
Und das Mädchen, tief beklommen,
Löscht sein Lämpchen aus.

Schnörkel, Triller und Kadenzen,
Kühle Sommernacht,
Laden ein zu lust'gen Tänzen,
Und die Liebste lacht.

Golden schimmern die Gestirne,
Mondschein silberbleich
Flutet aus der blauen Ferne
Wundersel'gem Reich.

Geschäftliche Mitteilungen

Badischer Kunstgewerbeverein

Die künstlerische Wohnungsgestaltung im Rahmen der modernen Kleinwohnung ist ein Zeitproblem, das an die Grundlage alles kunstgewerblichen Schaffens rührt. In der *Dammerstock*siedlung in Karlsruhe war der erfolgreiche Versuch gemacht worden, die moderne Wohnung kleineren wirtschaftlichen Umfanges zu schaffen und im ganzen Rahmen ihrer Gebrauchsfähigkeit bis zur letzten inneren Ausstattung zu zeigen. Hierzu gehört die serienmäßige Ausstattung mit Möbeln. Das moderne Möbel soll und muß nicht nur praktisch im Gebrauch, einfach in der Form sein, sondern es muß auch so gestaltet sein, daß es in seiner elementemäßigen Zusammensetzung verschiedensten Zwecken dienen kann. Ferner soll das Möbel den Einkommensverhältnissen, die heute als Kaufkraft weiter Bevölkerungsschichten in Erscheinung treten, angebracht sein. Dieses Kleinmöbel soll dann dadurch, daß es als Einzelstück verwendet oder in mehreren Elementen zusammengestellt werden kann, die Möglichkeit bieten, eben für alle Wohnungen Verwendung zu finden, während heute immer noch Großmöbel fabriziert werden, die Raumgrößen verlangen, welche sich die normale Familie weder wirtschaftlich noch im Betriebe leisten kann.

Eine Reihe von solch modernen, mit Kleinmöbeln ausgestatteten Zimmern zeigt die *Weihnachtsausstellung* des Bad. Kunstgewerbevereins. Jede Wohnung soll fernerhin da und dort als schmückende Unterstützung ihrer wohnlichen Einrichtung solche Formen von Gebrauchsgegenständen und — da und dort — von Schmuckgegenständen aufweisen, die in den Rahmen der vereinfachten modernen Einrichtung passen.

Die handwerklichen Erzeugnisse des Bad. Kunstgewerbevereins in allen Techniken von Glas, Porzellan, Holz, Geweben werden vielerlei Anregung und Auswahl bieten. Speziell die neueren Erzeugnisse der staatl. Majolikamanufaktur in Gebrauchsgeschirr und Schmuckplastiken zeigen die entwicklungsfähige hohe künstlerische Kultur dieser Manufaktur.

Jedes Handwerk, das besonders auch zur Erhaltung historischer Baudenkmäler dient z. B. die Glaserkunst, ist durch die weit bekannte Firma Emil Großkopf, Glasmalerei und Bleiverglasung für Kirche und Haus, Karlsruhe, würdig vertreten, und zwar mit antiker und moderner Glasmalerei und Bleiverglasung, sowie Ampeln und Lichtschirmen, welche durch gediegene Formen und Farben den Raum behaglich stimmen, und in ihrer malerischen, vornehmen zeitgemäßen Aufmachung eine Wohltat für das gesunde und kranke Auge sind. Man sieht, daß hier mehr dem Gemüt als dem schnell verlöschenden Effekt Rechnung getragen wurde.

Jeder Käufer merke sich: gediegene handwerklich ausgestattete Räume verraten den guten Geschmack des Besitzers, denn ein Kunstfreund zieht Handarbeit der sogenannten Galanterieware vor. (Siehe Inserat auf Seite 24).

Wenn von ständigen Ausstellungen die Rede ist,

denkt der Reisende vor allem an den Besuch von Museen, Kunststätten, Sehenswürdigkeiten usw. einer Stadt, die er im Tempo der heutigen Zeit durchheilt.

Der ungeheuer entwickelte Reiseverkehr — die reisende Lebensweise — verlangt die Möglichkeit, überall alles kaufen zu können. Wie mannigfach und hoch die Anforderungen auch steigen, immer sind es kluge und weitsichtige Kaufleute, die es verstehen, auf gedrängtem Raum einfach alles hinzustellen, was der Reisende stündlich brauchen kann. Wie zweckmäßig beim heutigen Zeitmangel, wenn das Nützliche beim Angenehmen und Schönen liegt — das Reisegeschenk mit dem vergessenen Toilettengegenstand zusammen gekauft werden kann —.

So entstehen die durch Kultur, Erfahrung und Anpassung geleiteten ständigen Ausstellungen, wie sie die Firma Friedrich Blos hier auf der Kaiser-Ecke Herrenstraße und in ihrer Filiale in Baden-Baden auch dem Nichtkäufer gerne zeigt. Die glückliche Gegenüberstellung der feinsten Lederwaren bester Herkunft nebst allen Reisenotwendigkeiten mit der reichsten Auswahl an Kristall, Porzellan usw. reizt dazu, zur notwendigen Reisetasche gleich das Reisegeschenk zu erstehen.



Verschneite Hütte im Schwarzwald: Hundsrücken-Hütte

Zur Auffrischung des beschädigten Außenmenschen dienen die Lager an allen praktischen und wohlriechenden Dingen der Toilette. Schirme und Stöcke in reichster Auswahl füllen mit Haushaltartikeln die Räume mit all den kleinen Sachen, die der bequemlichen Wohnlichkeit im heutigen Leben dienen.

Ständerlampen, Rauchtische mit Zubehör und Teewagen vereinigen sich zum harmonischen Ganzen mit all den schönen Services zur Speise und den Karaffen zum Getränk. Daneben stehen Teller, Tassen, Bestecke und Gläser, Kelche, Bowlen, Kaffeemaschinen bis zum schönsten Tafelschmuck. Sie bilden den eisernen Bestand gepflegter Tischkultur und erfreuen mit all den Fayencen, Mayoliken, Marmor, Bronzen unser Auge.

Als Rüstzeug des Abends bieten Fantasietaschen, Fächer, Schmuck und viele kleine Kostbarkeiten in ihren mannigfaltigen geschmackvollen Farben und Formen der Kauflust einen reichen Anreiz.

Nicht zu vergessen sind die kleinen Zetteldchen an den Waren, die dem Neugierigen verraten, daß alles preiswert ist und den heutigen Verhältnissen durchaus Rechnung trägt, Soll doch gerade die ständige Ausstellung der Firma Friedrich Blos ein Beweis dafür sein, daß der Verkehrsplatz Karlsruhe ein Recht hat, dem Fremden eine nach jeder Richtung hin konkurrenzfähige Schau- und Kaufgelegenheit zu empfehlen, wie sie bei dem Einheimischen seit Jahrzehnten als führendes Haus auf dem von ihr vertretenen Gebieten anerkannt ist.



Blick in die Ausstellung und Verkaufsräume des
Badischen Kunstgewerbevereins e. V.